

HISTORISCHES MUSEUM LUZERN

Medienmitteilung, 28. November 2016

Neue Ausstellung

«Wer mich kennt, liebt mich. Emil Manser (1951–2004)»

09.12.2016 – 17.04.2017

Medienorientierung: Mittwoch, 7. Dezember, 11 Uhr

Vernissage: Donnerstag, 8. Dezember, 18.30 Uhr

Dreizehn Jahre nach seinem Tod ist Emil Manser in der Erinnerung der Luzerner Bevölkerung noch immer präsent. An seinem bevorzugten Platz bei der Kantonalbank warb er für seine Kinderpartei, für mehr Toleranz untereinander und vor allem für sich selbst. Er war ein Strassenkünstler mit Worten und Gesten, der seine Mitbürger bisweilen provozierte.

In der Öffentlichkeit fiel Emil Manser ab Mitte der 1980er-Jahre mit eigenartigen Stellen- und Partnerschaftsinseraten im Luzerner Anzeiger auf. Ab Ende des Jahrzehnts war er bis zu seinem freiwilligen Tod am 3. August 2004 an diversen bevorzugten Plätzen mit selbst gefertigten, grossformatigen Plakaten anzutreffen. Rund 15 Jahre prägte er mit seiner Präsenz das Stadtbild Luzerns. Während er einigen Mitbürgern mit seiner direkten Art auf die Nerven ging, erfuhr er von anderen viel Sympathie. Ab Mitte der 1990er-Jahre arbeitete Emil Manser zunehmend mit seiner Person; er war sich der öffentlichen Wirkung seiner Auftritte bewusst und trat in verschiedenen Outfits in Erscheinung: geschminkt wie Charles Chaplin, im Militärmantel und mit Adventskranz bekrönt, mit einem Fliegenpilz-Perret, das er selbst bemalt hatte, im Malerkittel, mit Puppen im Arm und für seine Kinderpartei werbend. Er entwickelte eine Leidenschaft in der künstlerischen Umsetzung seiner Textplakate, die er auch als Postkarten vertrieb.

Seine Plakate zeugen von einer grossen Originalität. Sie haben Sprachwitz, sind plakativ im eigentlichen Wortsinn und die abgründigen Lebensweisheiten und Sprüche faszinieren auch Personen, die Emil Manser gar nie erlebt haben. Das Historische Museum Luzern hat aus dem Nachlass von Emil Manser rund 150 Plakate sowie weitere Objekte erhalten. Ein Teil davon wird nun erstmals im Museum der Öffentlichkeit präsentiert. Die Ausstellung wirft einen neuen Blick auf den künstlerischen und gesellschaftskritischen Kontext seiner Sprache und Aktionen.

Mit der Ausstellung über Emil Manser erinnert das Historische Museum an einen originellen und mutigen Zeitgenossen, der seinen Mitmenschen den Spiegel vorhielt.

Kurator der Ausstellung: Christoph Lichtin, Direktor

Begleitprogramm

Vortrag «Batzeli oder ich singe». Geschichten vom Kleingeld

Mittwoch, 14. Dezember 2016, 19.30 Uhr

Die wichtigsten Münzen Europas aus 2500 Jahren werden vorgestellt und was man damals damit kaufen konnte. Preise und Löhne aus der Zeit werden einander gegenübergestellt und teilweise mit heutigen Franken verglichen.

Mit Dr. Aldo Colombi, Numismatiker

Ausstellungsrundgänge mit Christoph Lichtin und Gästen

Mittwoch, 11. Januar 2017, 18 Uhr, mit René Gisler, Künstler und Neologist

Mittwoch, 08. Februar 2017, 18 Uhr, mit Mitgliedern der Gүүggali Zunft Luzern

Mittwoch, 05. April 2017, 18 Uhr, mit Dr. Tarcisius Schelbert, Semiologe

Familienplausch: Manser-Plakate

Sonntags, 22. Januar, 5. Februar, 19. März, 2. April 2017, 14 bis 16 Uhr

Eine kreative Werkstatt für die ganze Familie unter der Leitung unserer Jugendguides. Eltern und Kinder erfinden ihre eigenen Sprüche und Botschaften und gestalten daraus ihre eigenen «Familie-Manser-Plakate». Farbe, Pinsel und Kartons liegen bereit. Die besten Plakate werden im Museum ausgestellt.

Manser-Plakat-Wettbewerb für Schulklassen

Erfinden und gestalten Sie mit Ihrer Schulklasse Ihre eigenen Manser-Plakate. Die besten Plakate werden im Museum ausgestellt und prämiert. Für den ersten Preis stellen wir das ganze Museum für eine Klassenparty mit Erlebnisführungen «Nachts im Museum» zur Verfügung.

Bilder, Plakat und Flyer

Download: https://historischesmuseum.lu.ch/ausstellungen/Ausstellung_Manser

Medienkontakte

Alexandra Strobel, Leiterin Marketing & Kommunikation

041 228 54 33, 078 874 76 30, alexandra.strobel@lu.ch

Christoph Lichtin, Direktor

041 228 54 21, christoph.lichtin@lu.ch